



## Betriebsanleitung

Puridest Wasserdestillierapparate  
PD 2, PD 4





LAUDA Puridest Wasserdestillierapparate der Typen PD 2 und PD 4 produzieren Destillat guter Qualität mit niedrigem Leitwert (ca. 2,3  $\mu\text{S} / \text{cm}$  bei 25 °C) in Abhängigkeit von Güte und Zusammensetzung des Rohwassers.

Bitte überprüfen Sie vor dem Aufbau des Geräts den Inhalt der Lieferung auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Alle freien Öffnungen der Wasseranschlüsse an der rechten Seite des Gerätes sind mit Band abgeklebt. Diese Transportsicherungen müssen vor der Inbetriebnahme entfernt werden. Wenn Sie einen Schaden feststellen oder Grund zur Beanstandung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten oder direkt an uns.

LAUDA DR. R. WOBSE R. GMBH & CO. KG

Schulze-Delitzsch-Str. 4+5

30938 Burgwedel - Deutschland

Telefon: +49 (0)5139 9958 0

Fax: +49 (0)5139 9958 21

E-Mail: [info@lauda.de](mailto:info@lauda.de)

Internet: <https://www.lauda.de>

Originalbetriebsanleitung

Q4DT-E\_13-006-DE-01, 28.06.2023

© 2023 LAUDA DR. R. WOBSE R. GMBH & CO. KG



## Inhaltsverzeichnis

Betriebsanleitung .....	1
1 Verwendung der Wasserdestillierapparate.....	7
1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung .....	7
1.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
2 Garantiebedingungen.....	7
4 Vor der Inbetriebnahme .....	8
5 Transport, Aufstellung und Standort des Destillierapparates .....	8
6 Betriebsspannung.....	8
7 Wasseranschlüsse .....	9
7.1 Rohwasserzulauf (Bild A) .....	9
7.2 Kühlwasserablauf (Bild B) .....	9
7.3 Destillatablauf .....	9
8 Inbetriebnahme und Einstellung der Kühlwassertemperatur .....	10
8.1 Kontrollthermometer (Bild C).....	10
8.2 Wasserzulauf und Einstellen der Kühlwassertemperatur (Bild D und E).....	10
8.3 Entgasung und Destillatentnahme (Bild F) .....	10
9 Funktionsbeschreibung.....	11
10 Wartung, Pflege und Beseitigung von Betriebsstörungen .....	11
10.1 Entkalkung.....	11
10.2 Reinigen.....	12
10.3 Wiederinbetriebnahme nach Wassermangel.....	12
10.4 Technischer Support.....	12
11 Entsorgung von Altgeräten .....	12
12 Technische Daten.....	13
13 Schaltplan.....	14
13.1 Stromlaufplan PD 2 .....	14
13.2 Stromlaufplan PD 4 .....	14
14 Anschluss an das Stromnetz.....	15
14.1 Elektrische Sicherungen.....	15
14.2 Beispiele für den Netzanschluss .....	16
15 Zusatzeinrichtungen.....	17
16 Notizen.....	18

17	Ersatzteilbestellung / LAUDA Service.....	19
18	Warenrücksendung und Unbedenklichkeitserklärung .....	20
19	EU-Konformitätserklärung.....	21

## 1 Verwendung der Wasserdestillierapparate

### 1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

In LAUDA Puridest Destillierapparaten (Typen PD 2 und PD 4) wird Wasser mit Hilfe eines elektrischen Rohrheizkörpers durch Kochen in Dampf umgewandelt. Der Wasserdampf wird in den auf die Destillierblase aufgestellten Kondensator geleitet und kondensiert hier an einer Kühlschlange. Das produzierte destillierte Wasser läuft über ein Ablaufrohr an der Frontseite des Kondensators ab. Es werden je nach Gerätetyp 2 Liter (PD 2) oder 4 Liter (PD 4) Destillat pro Stunde produziert.

Das produzierte Mono-Destillat hat in Abhängigkeit der Rohwasserqualität einen Leitwert von ca. 2,3  $\mu\text{S}/\text{cm}$  bei 25 °C. Verwenden Sie zur Speisung des Destilliergerätes möglichst Leitungswasser in Trinkwasserqualität. Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel 15 – Zusatzeinrichtungen dieser Anleitung über Einsatzmöglichkeiten von Filtern und Schleusen zur Vorbehandlung des Rohwassers.

Die Destillierapparate sind im Blickfeld des Anwenders zu betreiben.



Die Informationen dieser Betriebsanleitung müssen unbedingt gelesen und beachtet werden. Nur dann ist die einwandfreie Arbeitsweise des Wasserdestillierapparates gewährleistet. Nur Personen, die sich mit dieser Betriebsanleitung vertraut gemacht haben, dürfen das Gerät installieren und bedienen.



Achtung:

Das Außengehäuse der Destillierblase und des Dampfkondensators erhitzen sich während des Betriebes stark. Beide Gehäuseteile dürfen erst nach Abkühlung oder unter Einsatz entsprechender Sicherheitshandschuhe berührt werden.

### 1.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

LAUDA Puridest Destillierapparate im Laboreinsatz sind keine Medizinprodukte. Sie unterliegen weder nationalem noch internationalem Medizinprodukterecht und sind entsprechend einzusetzen. Der Destillierapparat darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden. Der Destillierapparat darf nicht in Laborbereichen unter aggressiven oder korrosiven Umgebungsbedingungen aufgestellt und betrieben werden.

## 2 Garantiebedingungen

LAUDA gewährt standardmäßig 12 Monate Herstellergarantie ab Kaufdatum des Gerätes.

## 4 Vor der Inbetriebnahme

Die Informationen dieser Betriebsanleitung sollten unbedingt gelesen und beachtet werden. Nur dann ist die einwandfreie Arbeitsweise des Destilliergerätes gewährleistet.

Sicherheitshinweise werden durch die folgenden Warnsymbole gekennzeichnet



Betriebsanleitung  
lesen und beachten



Warnung vor  
heißen Flüssig-  
keiten und  
Dampf



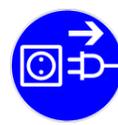
Warnung vor  
heißen Oberflächen



Warnung vor gefährlicher  
elektrischer Spannung



Allgemeiner  
Gefahrenhinweis



Vor Wartungs- und Reparatur-  
arbeiten ist das Gerät allpolig  
vom Stromnetz zu trennen.  
(Netzstecker ziehen)

## 5 Transport, Aufstellung und Standort des Destillierapparates



Aufstellung nur auf festen, ebenen und waagerechten Flächen in Innenräumen. Es ist am Aufstellungs-ort auf einen wasser- und temperaturfesten, nicht brennbaren Untergrund zu achten. Die Aufstellungsfläche muss genügend Platz bieten und das Gesamtgewicht des Gerätes (Gerätegewicht aus den technischen Daten, Kapitel 11 dieser Anleitung, plus Gewicht der eingebrachten Füllung) tragen können. Das Gerät ist nicht für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen bestimmt.

## 6 Betriebsspannung

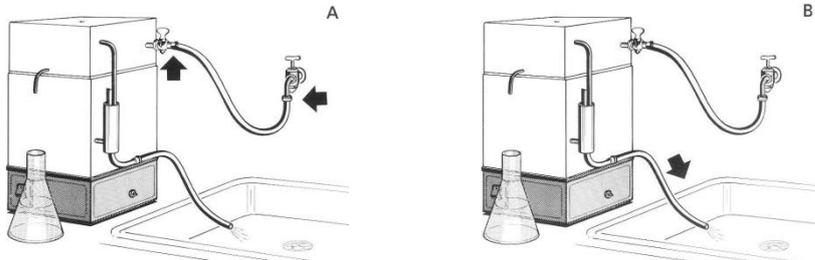


Der Destillierapparat ist an eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontaktsteckdose oder über einen bauseitigen Netzschalter mit dem Stromnetz zu verbinden. Das Gerät ist ein Elektrogerät der Schutzklasse I, eine Verbindung zum Schutzleiter ist sicherzustellen. Den Wert der erforderlichen Netzsicherung entnehmen Sie bitte den technischen Daten, Kapitel 11 dieser Anleitung. Der Elektroanschluss ist so auszuführen, dass der Destillierapparat jederzeit allpolig vom Stromnetz trennbar ist.

Die Netzanschlussleitung ist so zu verlegen, dass sie an keiner Stelle heiße Geräteoberflächen berührt. Sie darf nicht unter dem Gerät entlang gelegt werden. Der Hauptschalter des Gerätes muss ausgeschaltet (Stellung O) sein. Die Betriebsspannung auf dem Typenschild (an der linken Seite des Gerätes) muss mit der Netzspannung identisch sein. Bei Übereinstimmung elektrischen Anschluss herstellen. Sehen Sie hierzu auch den Kapitel 13 dieser Anleitung - Anschluss an das Stromnetz.

## 7 Wasseranschlüsse

Alle Wasseranschlüsse des Wasserdestillierapparates mit Ausnahme der Destillatentnahme an der Frontseite, befinden sich an der rechten Geräteseite. Schläuche für Wasserzufuhr und -ablauf gehören nicht zum Lieferumfang. Sind jedoch als Zusatzeinrichtung, siehe Kapitel 14, erhältlich.



### 7.1 Rohwasserzulauf (Bild A)

Der Rohwasserzulauf versorgt den Destillierapparat mit Wasser. Der Hahn für Kühlwasserzulauf am Gerät ist über einen ½“ Druckschlauch mit einem bauseitigen Handabsperrenteil der Hauswasserversorgung zu verbinden. Sichern Sie beide Schlauchanschlüsse unbedingt mit Schlauchschellen!

### 7.2 Kühlwasserablauf (Bild B)

An den Kühlwasserablauf ist ein ½“ temperaturbeständiger Schlauch anzuschließen. Er darf eine maximale Länge von ca. 1,5 Meter nicht überschreiten. Der Schlauch ist in einen tieferliegenden Abfluss zu führen und muss auf seiner gesamten Länge Gefälle haben. Das Kühlwasser muss rückstaufrei ablaufen können.



Achtung:  
Das Kühlwasser verlässt den Wasserdestillierapparat mit bis zu 70 °C.  
Verbrühungsgefahr!

### 7.3 Destillatablauf

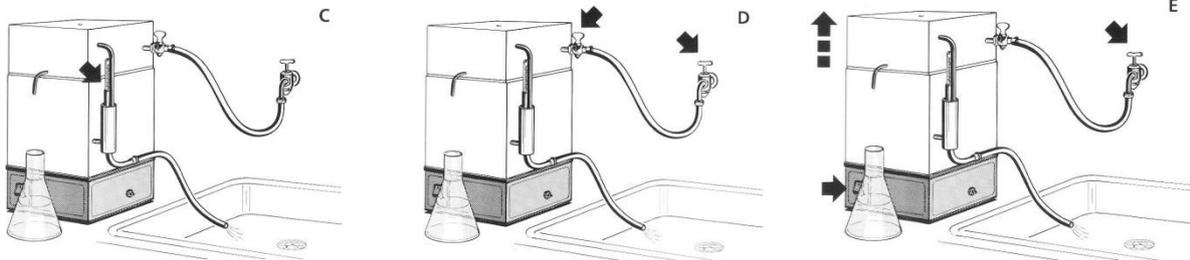
Das frontseitige Ablaufrohr zur Destillatentnahme am Kondensator ist mittels eines temperaturfesten Schlauchs (nicht dargestellt) mit einem beizustellenden Vorratsbehälter zu verbinden. Beachten Sie bei der Auswahl des Vorratsbehälters die speziellen Lagerbedingungen für destilliertes Wasser entsprechend Ihren Anforderungen sowie die hohe Temperatur des produzierten Destillats.



Achtung:  
Das destillierte Wasser verlässt den Wasserdestillierapparat mit bis zu 100 °C.  
Verbrühungsgefahr!

## 8 Inbetriebnahme und Einstellung der Kühlwassertemperatur

Füllen Sie die Destillierblase nach Abheben des auf der Destillierblase stehenden Kondensators (Bild E, Pfeil nach oben) soweit mit Wasser an, dass der Rohrheizkörper in der Destillierblase vollständig mit Wasser bedeckt ist.



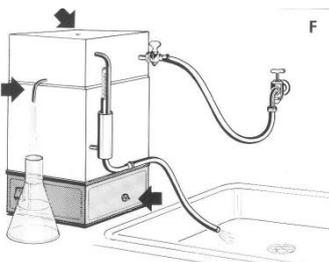
### 8.1 Kontrollthermometer (Bild C)

Stecken Sie das mitgelieferte Thermometer in den rechts am Oberteil angebrachten Rohrstopfen.

### 8.2 Wasserzulauf und Einstellen der Kühlwassertemperatur (Bild D und E)

Öffnen Sie den Hahn der Kühlwasserversorgung am Gerät ganz (Griff in Flussrichtung) und das bauseitigen Absperrventil der Hauswasserversorgung ein wenig. Kontrollieren Sie die Stromversorgung und betätigen Sie den Hauptschalter. Die Kontrolllampe im Hauptschalter leuchtet. Sobald das Wasser in der Destillierblase den Siedepunkt erreicht hat, ist der Kühlwasserzulauf am Hahn der Hauswasserversorgung so zu regulieren, dass die Temperatur des ablaufenden Kühlwassers ca. 60 °C bis 70 °C beträgt. Zur Temperaturkontrolle dient das eingesteckte Thermometer. Bei einer Kühlwassertemperatur von 60 °C bis 70 °C arbeitet das Destilliergerät bei seinem besten Wirkungsgrad.

### 8.3 Entgasung und Destillatentnahme (Bild F)



Das während der Destillation freigesetzte Kohlendioxid entweicht durch die Entgasungsöffnung im Kondensator. Produziertes Destillat wird über einen Schlauch (nicht dargestellt) von der Destillatentnahme am Kondensator in ein Vorratsgefäß geführt.

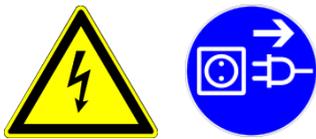
## 9 Funktionsbeschreibung

Das zugeführte Rohwasser fließt durch die Kühlschlange im Kondensator zum Wasserniveaugler an der rechten Geräteseite. Der mechanische Wasserniveaugler bestimmt den Wasserstand in der Destillierblase, sodass der Rohrheizkörper hier immer unter Wasserniveau gehalten wird. Das nicht zum Verdampfen genutzte Wasser läuft durch den Kühlwasserablauf ab. Ist der Rohrheizkörper eingeschaltet, wird das Wasser in der Destillierblase zum Kochen gebracht. Eine thermostatische Wassermangelsicherung schützt den Rohrheizkörper vor Trockenlauf. Der erzeugte Wasserdampf wird in den aufgesetzten Kondensator geleitet, kondensiert an der Kühlschlange und tropft als Destillat über das frontseitige Ablaufrohr am Kondensator ab. Durch Einstellen der Kühlwassertemperatur auf 60 °C bis 70 °C, zu kontrollieren durch das eingesteckte Thermometer, werden der Wirkungsgrad und die produzierte Menge Destillat optimiert.

## 10 Wartung, Pflege und Beseitigung von Betriebsstörungen

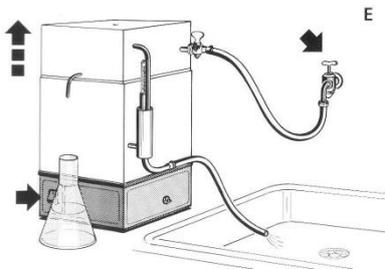


Achtung:  
Vor Arbeiten am Gerät Destillierapparat abkühlen lassen!  
Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr!



Achtung:  
Vor Öffnen des Destillierapparates und vor Reinigungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz trennen! (Netzstecker herausziehen). Gefahr des elektrischen Stromschlags!

### 10.1 Entkalkung



Je nach Härtegrad des Nutzwassers muss der Destillierapparat regelmäßig von Kalkablagerungen befreit werden. Hierzu nach Schließen des bauseitigen Wasserzulaufventils den Kondensator von der Destillierblase abheben. Als Kalklösmittel eignet sich eine Mischung aus 10 % Ameisensäure, 10 % Essigsäure und 80 % destilliertem Wasser. Mit dieser Lösung die Destillierblase bis zum oberen Rand der Kalkablagerungen füllen und auf maximal 70 °C aufheizen, die Entkalkungslösung darf keinesfalls zum Kochen gebracht werden.

Nach ca. 30 Minuten das mit Kalk angereicherte Lösungsmittel aus der Destillierblase abgießen und die Destillierblase im Anschluss gründlich mit Leitungswasser ausspülen.

Es können auch handelsübliche, für die Bearbeitung von Edelstahl zugelassene Entkalkungsmittel entsprechend den Herstellervorgaben genutzt werden (z.B. rea-calc® der Firma CHEMOTEC GmbH, 63486 Bruchköbel).

Verwenden Sie zur Entkalkung keinesfalls Salzsäureprodukte! Ansonsten können Rohrheizkörper und Destillierblase sowie Temperaturfühler und Durchführungsverschraubungen beschädigt werden. Die anschließende Wiederinbetriebnahme erfolgt, wie im Kapitel 7 beschrieben. Nach Entkalkungsvorgängen sollten die ersten Liter des produzierten Destillats nicht verwendet werden, weil darin eventuell noch Reste des verdampften Entkalkungsmittels enthalten sein können.

## 10.2 Reinigen

Je nach Verunreinigungsgrad des zugeführten Wassers und der durch den Destilliervorgang zunehmenden Verschmutzung des Wassers in der Destillierblase kommt es beim Kochen des Wassers zu Schaumbildung. Damit diese Verunreinigungen nicht in den Reinwasserbereich des Kondensators gelangen, ist das Wasser in der Destillierblase mindestens zweimal wöchentlich zu wechseln. Hierzu nach Schließen des bauseitigen Wasserzulaufventils den Kondensator von der Destillierblase abheben und den Inhalt der Destillierblase abgießen. Die Destillierblase ist gründlich mit Leitungswasser auszuspülen. Die Wiederinbetriebnahme erfolgt wie in Kapitel 7 dieser Anleitung beschrieben. Zweck des "Reinigen" ist es, das verunreinigte Wasser in der Destillierblase gegen sauberes Wasser auszutauschen.

## 10.3 Wiederinbetriebnahme nach Wassermangel



Bei Wassermangel wird der Destillierapparat durch den Temperaturbegrenzer abgeschaltet. Zur Wiederinbetriebnahme muss das Gerät abkühlen und der Heizkörper, wie in Kapitel 7 dieser Anleitung beschrieben, unter Wasserniveau gebracht werden. Die ausgelöste Wassermangelsicherung muss entriegelt werden. Hierzu wird die schwarze Hutmutter an der rechten unteren Seite des Destillierapparates gelöst. Innerhalb des Gewindes ist ein weißer Kunststoffstift sichtbar, der vorsichtig (z.B. mit einem Kugelschreiber) nach innen gedrückt werden muss, bis ein Klicken hörbar wird.

Der LAUDA Puridest Wasserddestillierapparat ist aus bestem Material hergestellt. Er sollte dennoch nur in vernünftigen Grenzen mechanischen Belastungen ausgesetzt werden. Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten an Kabelverbindungen oder ins Innere des elektrischen Gerätes gelangen können!

Die pulverbeschichteten Flächen des Gerätes können bei Bedarf mit milden Reinigungsmitteln gereinigt werden.

## 10.4 Technischer Support

Zur technischen Unterstützung im Umgang mit LAUDA Wasserddestillierapparaten steht Ihnen unser Kundendienst jederzeit telefonisch zur Verfügung.

Telefon: +49 (0) 9343 / 503-350

Fax: +49 (0)9343 503-283

E-Mail: [service@lauda.de](mailto:service@lauda.de)

Instandhaltung, Instandsetzung oder Änderungen müssen gemäß den Allgemeinen Regeln der Technik (§2, Absatz 2, DGUV Vorschrift 3) von einer Elektrofachkraft (§2, Absatz 3, DGUV Vorschrift 3) ausgeführt werden. Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden. Verlangen Sie vom Ausführenden eine Bestätigung (Firma, Datum, Unterschrift) über Art und Umfang der ausgeführten Arbeiten.

## 11 Entsorgung von Altgeräten

LAUDA übernimmt im Rahmen der gesetzlichen Richtlinien die Verantwortung für die umweltgerechte Rücknahme und Entsorgung aller uns kostenfrei angelieferten Altgeräte aus unserer Fertigung ab dem Herstellungsjahr 1995 und führt sie der stofflichen Wiederverwertung zu. Vor der Zusendung ist rechtsverbindlich zu erklären, dass das Gerät frei von gesundheitsschädlichen Kontaminationen sowie von gebrauchtsverursachten Gefahrstoffen ist.

LAUDA Laborgeräte sind ausschließlich zur gewerblichen Nutzung bestimmt und dürfen nicht über öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger entsorgt werden.

EAR Registrierungs-Nummer WEEE-ID.NO.DE 67770231

## 12 Technische Daten

	PD 2	PD 4
Außenmaße (B x T x H)	270 mm x 250 mm x 510 mm	270 mm x 250 mm x 510 mm
Destillationsleistung	2 l/h Destillat	4 l/h Destillat
Destillatqualität	Monodestillat ca. 2,3 µS / cm bei 25 °C	Monodestillat ca. 2,3 µS / cm bei 25 °C

Der Leitwert des erzeugten destillierten Wassers steht in direktem Zusammenhang mit der Zusammensetzung des Rohwassers. Bestandteile des Rohwassers mit gleicher oder niedrigerer Verdampfungstemperatur als Wasser können zu einer Verschlechterung des Leitwertes führen.

Kühlwasserbedarf	20 l/h	40 l/h
Wassermangelsicherung	Elektromechanischer Temperaturbegrenzer, mit Kapillarrohrfühler. Abschalttemperatur 135 °C / -15 K	Elektromechanischer Temperaturbegrenzer, mit Kapillarrohrfühler. Abschalttemperatur 135 °C / -15 K
Erforderlicher Kühlwasserdruck	1-2 bar 14,5 psi / 29,0 psi	1-2 bar 14,5 psi / 29,0 psi
Elektrischer Anschluss / Netzanschluss	230 V +/- 10 %, 50 / 60 Hz, 2,0 kW Schutzkontaktstecker	230 V +/- 10 %, 50 / 60 Hz, 3,0 kW Schutzkontaktstecker

Achtung! Netzspannungsabweichungen, auch innerhalb der angegebenen Toleranz, haben Einfluss auf die Menge produzierten Destillats

Netzsicherung		
Bauseits	10 Amp. (max. 16 A)	16 Amp.
Geräteintern	10 Amp. T	16 Amp. T
Schutzklasse/Schutzart	I / IP20	I / IP20

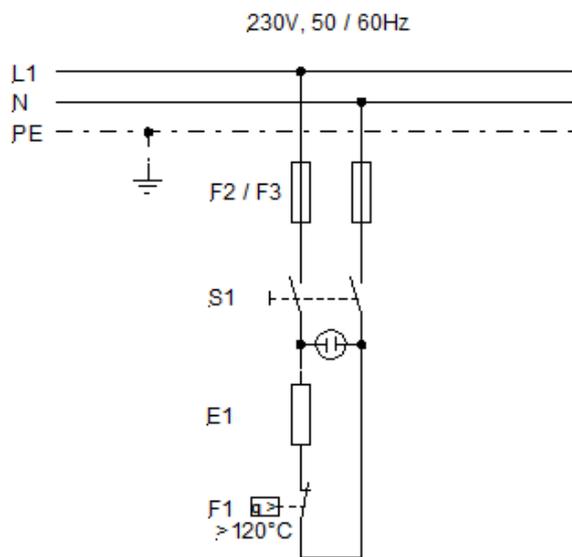
Umgebungsbedingungen	Verwendung nur in Innenräumen (nicht in explosionsgefährdeten Bereichen)	Verwendung nur in Innenräumen (nicht in explosionsgefährdeten Bereichen)
Höhe über NN	bis zu 2000 m NN	bis zu 2000 m NN
Umgebungstemperatur	+10 °C bis +40 °C	+10 °C bis +40 °C
Luftfeuchtigkeit	max. 80 % relative Feuchte bis 31 °C, abnehmend bis zu 40 % relative Feuchte bei 40 °C	max. 80 % relative Feuchte bis 31 °C, abnehmend bis zu 40 % relative Feuchte bei 40 °C

Netto-Gewicht	7,7 kg	8,0 kg
Gewicht mit Wasserfüllung	12,2 kg	12,5 kg

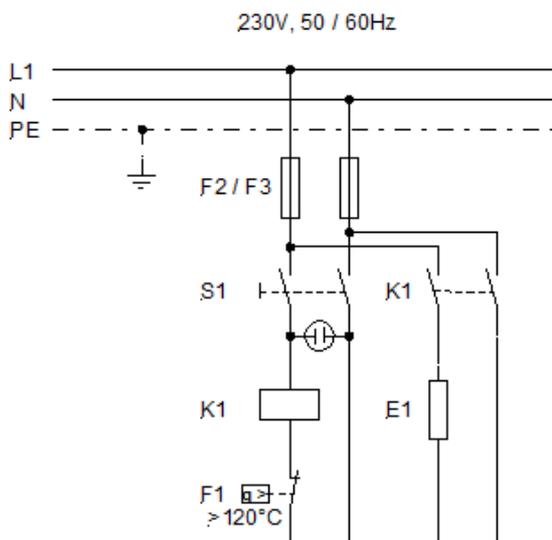
## 13 Schaltplan

- E1 Rohrheizkörper
- F1 Sicherung 10 Amp.T (PD 2)  
Sicherung 15 Amp.T (PD 4)
- F2 Sicherung 10 Amp. T (PD 2)  
Sicherung 16 Amp. T (PD 4)
- F3 Wassermangelsicherung
- K1 Schaltschütz (PD 4)
- S1 Hauptschalter

### 13.1 Stromlaufplan PD 2



### 13.2 Stromlaufplan PD 4



## 14 Anschluss an das Stromnetz

Wasserdestillierapparate der Typen PD 2 und PD 4 werden mit vormontiertem, angegossenem Schutzkontaktstecker (CEE 7/7) geliefert. Die Verbindung zum Schutzleiteranschluss ist sicherzustellen.

Farbkennung Netzkabel	Stromnetz
ge/gr – gelb/grün	PE (Schutzleiter)
bl – blau	N
sw – schwarz	L1

Wasserdestillierapparate in der Ausführung 230 V können an alle Stromnetze mit 230 V Spannung angeschlossen werden.

### 14.1 Elektrische Sicherungen

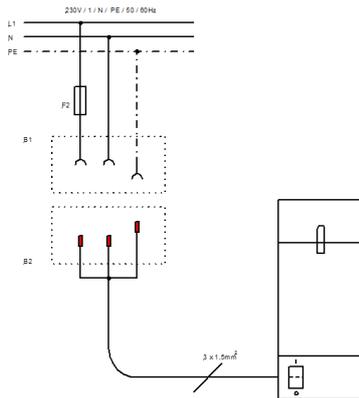
Typ	Leistung	Stromaufnahme bei Netzspannung *	Netzsicherung (F4, F5)
PD 2	2,0 kW	8,7 A bei 230 V	10 A
PD 4	3,0 kW	13,0 A bei 230 V	16 A

\* siehe Typenschild

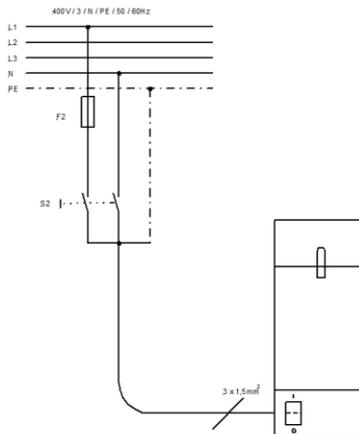
## 14.2 Beispiele für den Netzanschluss

### Bauteile

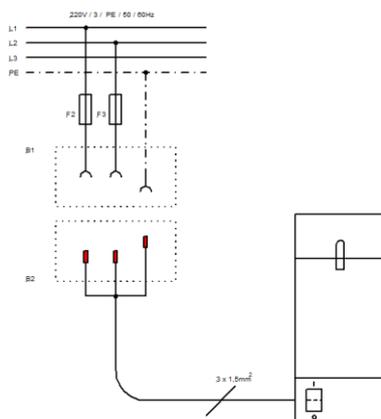
- B1 Schutzkontakt Steckdose bauseits
- B2 Schutzkontakt Stecker am Gerät montiert
- F4 Netzsicherung bauseits
- F5 Netzsicherung bauseits
- S2 Hauptschalter bauseits



PD 2 und PD 4  
mit Stromnetz 230 V / N / PE / 50 / 60 Hz,  
über 3-poliges Schuko-Stecksystem verbunden.



PD 2 und PD 4 für 230 V  
mit Stromnetz 400 V / 3 ~ / N / PE / 50 / 60 Hz  
über bauseitigen Hauptschalter verbunden.



PD 2 und PD 4  
mit Stromnetz 230 V / 3 ~ / PE / 50 / 60 Hz  
über 3-poliges Schuko-Stecksystem verbunden.

## 15 Zusatzeinrichtungen

Dechloritfilter beseitigt die von den Wasserwerken zugesetzten Chloranteile im Leitungswasser. Mit Anschlüssen für Druckschlauch ½ Zoll, einschließlich Erstfüllung.



Dechloritfilter  
Bestell-Nr. A000129



Ersatzfüllung  
Bestell-Nr. A000130

Phosphatschleuse verhindert das Auskristallisieren von Härtebildnern im Kondensator durch Phosphatieren des Leitungswassers. Einsetzbar bei Wasserhärten von 4 – 15°dH. Mit Anschlüssen für Druckschlauch ½ Zoll, einschließlich Erstfüllung.



Phosphatschleuse  
Bestell-Nr. A000131



Ersatzfüllung  
Bestell-Nr. A000132

Vorfilter 1 µm, zur Vorreinigung des Rohwassers und zum Schutz des Gerätes vor vorzeitiger Verschmutzung. Komplett mit Anschlüssen für Druckschlauch ½ Zoll einschließlich Filterpatrone. Die Filterpatrone ist mindestens halbjährlich auszutauschen.



Vorfilter mit Filterpatrone  
Bestell-Nr. A000133



Ersatzfilterpatrone  
Bestell-Nr. A000134

Wandhalterung, für einen Filter oder Filterkombinationen von zwei oder drei Filtern inklusive Verbindungsmuffen zum Verschrauben der Filter untereinander sowie Schrauben zur Befestigung der Filter an der Halterung.

Ein Datenblatt über die möglichen Anschlussvarianten der Artikel A000129, A000131 und A000133 erhalten Sie auf Anfrage.



Wandhalterung für einen Filter  
Bestell-Nr. A000136



Filtersystem 3er Set, mit Wandhalterung und Erstfüllungen, komplett montiert  
Bestell-Nr. A000135

Schlauchsatz, bestehend aus Schläuchen für Wasserzulauf und Wasserablauf (1,5 m lang) inklusive Schlauchschellen.



Schlauchsatz  
Bestell-Nr. A000137



## 17 Ersatzteilbestellung / LAUDA Service

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen bitte die Seriennummer (Typenschild) an, damit vermeiden Sie Rückfragen und Fehllieferungen.

Ihr Partner für Wartung und kompetenten Service Support:

LAUDA Service  
Telefon: +49 (0)9343 503-350  
Fax: +49 (0)9343 503-283  
E-Mail [service@lauda.de](mailto:service@lauda.de)

Für Rückfragen und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG  
Laudaplatz 1  
97922 Lauda-Königshofen  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)9343 503-0  
Fax: +49 (0)9343 503-222  
E-Mail [info@lauda.de](mailto:info@lauda.de)  
Internet: <http://www.lauda.de/>

## 18 Warenrücksendung und Unbedenklichkeitserklärung

### Warenrücksendung

Sie möchten LAUDA ein von Ihnen erworbenes LAUDA Produkt zurücksenden? Für die Warenrücksendung zum Beispiel zur Reparatur beziehungsweise Reklamation benötigen Sie eine Freigabe von LAUDA in Form einer *Return Material Authorization (RMA)* oder *Bearbeitungsnummer*. Sie erhalten diese RMA-Nummer von unserem Kundendienst unter +49 (0) 9343 503 350 oder per E-Mail [service@lauda.de](mailto:service@lauda.de).

### Rücksendeadresse

LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG

Laudaplatz 1

97922 Lauda-Königshofen

Deutschland/Germany

Kennzeichnen Sie Ihre Sendung deutlich sichtbar mit der RMA-Nummer. Weiterhin legen Sie bitte diese vollständig ausgefüllte Erklärung bei.

RMA-Nummer	Seriennummer Produkt
Kunde/Betreiber	Kontakt Name
Kontakt E-Mail	Kontakt Telefon
Postleitzahl	Ort
Straße & Hausnummer	
Zusätzliche Erläuterungen	

### Unbedenklichkeitserklärung

Hiermit bestätigt der Kunde/Betreiber, dass das unter oben genannter RMA-Nummer eingesandte Produkt sorgfältig geleert und gereinigt wurde, vorhandene Anschlüsse, sofern möglich, verschlossen sind und sich weder explosive, brandfördernde, umweltgefährliche, biogefährliche, giftige sowie radioaktive noch andere gefährliche Stoffe in oder an dem Produkt befinden.

Ort, Datum	Name in Druckschrift	Unterschrift

Version 02 - DE



### EU-KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG

**Hersteller:** LAUDA DR. R. WOBSEK GMBH & CO. KG  
Schulze-Delitzsch-StraÙe 4+5, 30938 Burgwedel, Deutschland

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass die nachfolgend bezeichneten Maschinen

**Produktlinie:** Puridest **Seriennummer:** ab 220.....

**Typen:** PD 2, PD 4,  
PD 2 D, PD 4 D, PD 8 D,  
PD 2 G, PD 2 DG, PD 4 G, PD 4 DG, PD 8 G,  
PD 2 R, PD 4 R, PD 8 R und PD 12 R

aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung allen einschlägigen Bestimmungen der nachfolgend aufgeführten EG-Richtlinien entsprechen:

Maschinenrichtlinie	2006/42/EG
EMV-Richtlinie	2014/30/EU
RoHS-Richtlinie	2011/65/EU in Verbindung mit (EU) 2015/863

Die Schutzziele der Maschinenrichtlinie in Bezug auf die elektrische Sicherheit werden entsprechend Anhang I Absatz 1.5.1 mit der Konformität zur Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU eingehalten.

Angewandte Normen:

- EN 61326-1:2013
- EN 61010-1:2010/A1:2019/AC:2019-04
- EN IEC 61010-2-010:2020

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

Dr. Jürgen Dirscherl, Leiter Forschung & Entwicklung

Burgwedel, 05.06.2023

Dr. Alexander Dinger,  
Leiter Qualitäts- und Umweltmanagement

\*FAHRENHEIT. \*CELSIUS. \*LAUDA.

Q5WA-QA13-030-DE-01

LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG

Schulze-Delitzsch-Straße 4+5 • 30938 Burgwedel • Deutschland

Tel.: +49 (0) 5139 9958-0 • Fax +49 (0) 5139 9958-21

E-Mail: [info@lauda.de](mailto:info@lauda.de) • Internet: <https://www.lauda.de>